

# LANDKREIS CUXHAVEN



## LIVE-KONZERT

„Jazz und Folk“ holt den Sommer in den Hafenhafen. Lokales, 16



## ZEUGNISSE IN DER TASCH

Voß-Realschule verabschiedete 76 Schülerinnen und Schüler. Lokales, 18

GEWINNSPIEL

Gewinnen Sie heute  
2 Eintrittskarten für die  
Premierenvorstellung  
**Zirkus  
Charles Knie**  
Messeplatz Cuxhaven-Döse  
Mittwoch, 29. Juni, 20.00 Uhr

Senden Sie eine E-Mail mit Ihrer Abocardnummer, Name  
und Adresse bis 12.00 Uhr an [gewinnspiel@cuxonline.de](mailto:gewinnspiel@cuxonline.de)  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **Viel Glück!**

**Heute vor 25 Jahren**

berichtete die NEZ über massive Kritik seitens des Landkreises Cuxhaven am finanzpolitischen Kurs der Landesregierung: Das Land Niedersachsen wollte Kreisen und Kommunen einen zusätzlichen Solidaritätsbeitrag für den Aufbau der neuen Bundesländer auferlegen. Nach ersten Schätzungen der Verwaltung sollte allein der Landkreis dafür zusätzlich 3,5 Millionen Mark jährlich aufbringen. Oberkreisdirektor Jürgen Prieß glaubte allerdings nicht, dass dieses Geld letztendlich auch in den Osten fließen werde, sondern vermutete, dass es sich um einen „Solidaritätsbeitrag für die Politik dieser Landesregierung“ handelt. Auch den Aussagen der SPD-geführten Landesregierung, dass dieser Solidaritätsbeitrag lediglich ein Jahr erhoben werde, schenkte der Oberkreisdirektor wenig Glauben. Die CDU/FDP/Eickmeyer-Gruppe setzte mit ihrer Stimmenmehrheit im Kreistag einen Antrag durch, in dem die Landesregierung zur Rücknahme der Sonderzahlung aufgefordert wurde. (sm)



„Einfach wunderbar“ finden Lore und Hans Böker, dass die erste rote „Nimm-mich-bitte-mit“-Bank in ihrer Nachbarschaft aufgestellt wurde. Die Oberndorfer Senioren haben nämlich kein eigenes Auto mehr und wollen unbedingt die Aktion ausprobieren. Foto: Kramp

## Am Donnerstag Präsentation Hechthausen: 25 Jahre hat SPD Ratsmehrheit

HECHTHAUSEN. Im Oktober blickt die Hechthausener SPD nunmehr auf 25 Jahre politischer Verantwortung für die Gemeinde Hechthausen zurück.

Aus diesem Anlass lädt die Partei alle Bürgerinnen und Bürger zu einem Info-Abend der besonderen Art ein. Am kommenden **Donnerstag, 23. Juni**, präsentiert die SPD ab 19.30 Uhr im Rittergut Ovelgönne in Hechthausen (bei von Saldern) einen kurzweiligen und interessanten Rückblick auf ein Vierteljahrhundert ihrer Politik für Hechthausen.

Mit einer Bilder-Show soll vorgestellt werden, was sich in Hechthausen in dieser Zeit verändert hat. Bei einem Imbiss mit Getränken und Verlosung möchte die SPD mit den Gästen über die Ortspolitik ins Gespräch kommen.

### Parteiprogramm

Die Partei wartet daneben mit einer Neuerung für Hechthausen auf: Erstmals sollen alle Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit erhalten, sich an der Ausgestaltung des Programms für die Kommunalwahl im September zu beteiligen.

Dazu sollen die Grundsätze des örtlichen SPD-Programmwerks bekannt gemacht werden. In den nächsten Wochen haben alle Bürgerinnen und Bürger dann Gelegenheit, Ideen, Wünsche und Anregungen einzubringen, die in die weitere Beratung einbezogen werden sollen. (red)

### Ferienfilmschau

## „Gummi Tarzan“ läuft in der Stadtscheune

OTTERNDORF. Gummi-Tarzan – mit diesem Spitznamen wird der 10-jährige Ivan Olsen von seinem Vater gerne verspottet und das nur, weil Ivan mit Tarzan, dem Idol seines Vaters, so gar nichts gemeinsam hat. Würde er es doch nur einmal schaffen seinen Vater stolz zu machen und Stärke zu beweisen. Da kommt ein zufälliges Zusammentreffen mit einer gutherzigen Hexe gerade recht. Sie verspricht ihm einen magischen Zaubertrank. Und Ivan wünscht sich für einen Tag der Beste zu sein – in allem. Aber sind übersinnliche Kräfte wirklich der Schlüssel zum Glück? Die Frage stellt sich bald, denn dummerweise hat die Hexe den Zaubertrank falsch gemixt.

### Der Eintritt ist frei

Der Arbeitskreis Jugend der Samtgemeinde Land Hadeln zeigt am **Donnerstag, 23. Juni**, um 17 Uhr in der Otterndorfer Stadtscheune, Sackstraße 4, den Trickfilm „Gummi Tarzan“ als Ferienpassaktion. Die 85-minütige Kinderbuchverfilmung von Ole Lund Kirkegaard ist ohne Altersfreigabe. Der Eintritt ist frei. (red)

### Kompakt

## Klaro und Safaro gratulieren

KREIS CUXHAVEN. Gewinner des Klaro-Safaro-Rätsels sind Laura Hasselbusch, Heideweg 12, aus Cadenberge und Joris Mangels, Rosenstraße 8, aus Ihlienworth. (red)

## Heute Abend Patentreffen im „MarC 5“

CADENBERGE. Die Hilfe und Unterstützung aus der Bevölkerung für die neuen Nachbarn bleibt groß.

Am heutigen **Dienstag, 21. Juni**, findet um 20 Uhr das Patentreffen für Flüchtlingshelfer und andere am Thema Interessierte im „MarC 5“ in Cadenberge statt.

Über folgende Themen soll laut Ulrich Beushausen vom Aktionsbündnis „Cadenberge hilft“ unter anderem informiert werden: Wo müssen Flüchtlinge ihre Neugeborenen registrieren lassen, wie unterstützt die Bundesstiftung Mutter und Kind, wie können Baderegeln vermittelt werden, was ist bei Internetanschlüssen zu bedenken, was gibt es für Übersetzungshilfen. (wip)

[cadenbergehilft.de](http://cadenbergehilft.de)

### Historische Führung

## „Lumpenhunde“ wieder auf Schmuggeltour

NEUHAUS. Am **Sonnabend, 25. Juni**, findet wieder eine der beliebten Schmuggeltouren statt. Leutnant Pierre führt seine Gäste durch den historischen Flecken Neuhaus (Oste) und erzählt von der recht wechselhaften Zeit der Napoleonischen Besetzung. Organisator ist eine Vereinigung von Ehrenamtlichen, die sich Neuhauser Lumpenhunde nennt.

### Bitte anmelden

Treffpunkt ist um 20 Uhr in Wiebkes Klönstuuw, Schützenstraße 16, 21785 Neuhaus. Dort beginnt die „etwas andere“ Führung durch die Historie. Im nunmehr fünften Jahr führt die einmalige Schmuggeltour die Teilnehmer in die Zeit der Kontinentalsperre von 1813 zurück und nimmt Bezug auf die damaligen Ereignisse. Da die Plätze für die Schmuggeltouren begrenzt sind, wird um Anmeldung unter der Telefon (0 47 52) 84 11 32 gebeten. Weitere Informationen und alle Termine gibt es im Internet. (red)

[www.1813.oste.de](http://www.1813.oste.de)

# Daumen hoch auf roter Bank

Oberndorfer bringen „Roter Punkt – ich nehm’ Dich mit“ ins Rollen und setzen auf viele weitere Mitstreiter

### VON WIEBKE KRAMP

KREIS CUXHAVEN. Oberndorf bringt ein Projekt ins Rollen, das ausdrücklich auf Zuwachs ausgerichtet ist. Mit der Aktion „Roter Punkt – ich nehm’ Dich mit“ wird dem Megathema Mobilität auf dem Lande ganz bodenständig und bürgerschaftlich begegnet. Benötigt werden für diesen selbst organisierten Personennahverkehr nur rote Bänke und Aufkleber bei aufgeschlossenen Autofahrern.

Es ist denkbar simpel: Aufgestellt wird die rote Bank an strategischen Knotenpunkten wie Dorfdurchfahrten, Bahnhöfen oder Marktplätzen. Wer dort Platz nimmt, signalisiert auf den ersten Blick den Wunsch nach einer Mitfahrgelegenheit. Die Testphase beginnt mit einer Bank vor der „Kombüse“ an der Hauptstraße Oberndorf sowie am Bahnhof Wingst. „Wunderbar, das ist ja wirklich eine tolle Idee“, finden Lore (71) und Hans Böker (80). Die Oberndorfer Senioren haben es von ihrem Haus nur wenige Schritte zur neuen Bürgerbank. Die kommt ihnen wie gerufen, denn das Ehepaar besitzt kein Auto und will das Angebot auf jeden Fall ausprobieren.

„Unsere Mobilitätsgruppe aus dem Oberndorfer Dorfforum ist schon lange am Überlegen, wie hier die Verkehrsanbindung verbessert werden kann, damit es gerade Menschen ohne Auto und unsere Älteren leichter haben“, erklärt Bert Frisch. Die Initialzündung zur Aktion Bürgerbank gab ein Bericht unserer Zeitung. Die Oberndorfer fackelten nicht lange und setzten das um, was andersorts – allerdings noch nicht in der Region – auf den Weg gebracht worden ist. Ausdrücklich ist dies keinesfalls eine auf Oberndorf beschränkte Aktion oder gar eine Einbahnstraße, sondern soll – so der Wunsch – Ausstrahlung in möglichst viele Orte rundum haben. Erst ein Netz aus vielen Bürgerbänken sowie mitwirkenden Fahrern sorgt für ein funktionierendes System mit geringen Wartezeiten.

Der Roter Punkt ist das Signal, um die Menschen mobil zu machen. Wer mitgenommen werden möchte, setzt sich auf die Bank und zeigt einfach wie beim Trampen mit dem Daumen die Richtung. „Es ist alles rein privat, es besteht keine Beförderungspflicht und versicherungsmäßig ist es so geregelt wie bei jedem anderen Insassen eines Fahrzeuges“, so Koordinator Markus Haastert. Die ersten beiden Bänke finanziert die Bürgergenossenschaft „Die Oberndorfer“. Aus gutem Grund, wie Hans-Heinrich Katt, Sprecher des Aufsichtsrates, deutlich macht: „Dieses Projekt zur Organisation von Mitfahrgelegenheiten für nicht motorisierte Oberndorfer liegt komplett auf der Linie der durch unsere Genossenschaft laut Satzung zu fördernden Projekte. Sie bereichern die Wohnqualität.“

Andreas Eickmann, Leiter des Amtes Regionalplanung beim Landkreis Cuxhaven, sieht derartige alternative Mobilitätsverbesserung als Zusatzangebot durchaus positiv. „Wir werden an vielfältigen Beförderungsmöglichkeiten arbeiten müssen“, ist er sich angesichts der ländlichen Struktur im weitläufigen Kreisgebiet sicher. Er appelliert an Initiatoren, sich mit der Kreis-Regionalplanung in Verbindung zu setzen.

„Aktion Roter Punkt“  
Alt-68er dürften sich erinnern: Das Rad wird nicht neu erfunden, sondern einer alten Idee neues Leben eingehaucht. Aktion Roter Punkt nannten sich bereits Proteststreifen zwischen 1968 und 1971 in vielen deutschen Städten,

bei denen es damals zuvorderst gegen Fahrpreiserhöhungen im öffentlichen Nahverkehr ging. Das Logo der Aktion war der Rote Punkt als Aufkleber auf Windschutzscheiben von Privatautos, die den alternativen Transport auf privater Basis in Gang setzten.

Ob das in Oberndorf in Bewegung gebrachte Bürgerbankmodell tatsächlich nicht nur denkbar einfach ist, sondern auch tatsächlich ins Rollen kommt und funktioniert, zeigt sich ab sofort im Praxistest.

## Kontakt

» Koordinator Markus Haastert setzt auf Vernetzung. Organisiert werden soll die Umsetzung der Roten-Punkt-Aktion durch dezentrale Selbstorganisation in den Gemeinden. „Je mehr mitmachen, desto größer ist die Chance der Mitnahme in einem kurzen Zeitraum.“ Gemeinden und Initiativen, die sich anschließen möchten, können sich per E-Mail an ihn wenden: [m.haastert@blueeconomicsolutions.de](mailto:m.haastert@blueeconomicsolutions.de).

» Zum Test und zum Start der Aktion werden Aufkleber zur Verfügung gestellt, die in der Kombüse 53 Grad Nord in Oberndorf abgeholt werden können.

## Schadensbegrenzung im Spielpark Wingst

Mängel an beanstandeten Spielgeräten behoben

WINGST. Die missliche Lage im Spielpark soll – so zügig es geht – abgestellt werden. Nachdem laut Einschätzung des beauftragten Spielplatzprüfers Geräte wie Rutschen und Schaukeln vorsorglich aus Sicherheitsgründen gesperrt wurden, wird jetzt verstärkt Schadensbegrenzung betrieben. Patrick Pawlowski, Aufsichtsratsvorsitzender der Tourismusgesellschaft Wingst, die Betreiberin der Einrichtung ist, teilt mit, Arbeiten an beanstandeten Spielgeräten seien im Gange und würden kurzfristig beendet. Gegenwärtig werde politisch beraten, inwieweit Haushaltsmittel „umgeschichtet werden können, die eigentlich für

andere touristische Maßnahmen wie Beflagungen vorgesehen waren. Angesichts der aktuellen Situation sei es sicherlich angezeigt, akuten Baustellen den Vorrang zu geben und nicht neue Projekte anzufangen, ist Auffassung der gemeindlichen Gesellschaft. Ausdrücklich betont der Aufsichtsratsvorsitzende, dass die meisten attraktiven Geräte kostenlos benutzbar seien. Als Beispiele führt er Ufoteiche, Trampoline, Miniklettergarten, Matschanlage oder Strandzone an. Für sämtliche kostenpflichtigen Attraktionen wie Rodelbahn, Kletterpark, Minigolf gelte dies ohnehin. (wip)



Mängel, die zur Sperrung von Spielgeräten geführt haben, werden kurzfristig behoben, teilt die Tourismusgesellschaft Wingst mit. Foto: Lütt